

Mit Abscheu!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 41

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

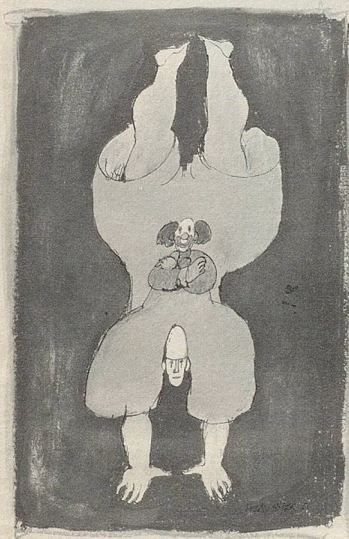
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Woher wollen Sie das wissen? Tun Sie etwas Kluges, kaufen Sie, sobald Sie Ihr Zeilengeld erhalten haben, ein gutes Lehrbuch, die Wirtschaftskunde betreffend (ja – es darf auch von Friedman sein), studieren Sie es gut und reden Sie nicht mehr darüber. Ich meinerseits beabsichtige auch, einen lustigen und angriffigen Artikel zu schreiben, und zwar über die schwarzen Löcher im Weltall. Ich habe nämlich kürzlich in der Zeitung einen Beitrag darüber gelesen und das Phänomen ganz gut begriffen. Mach Dich gefasst, lieber Nebi!

Peter S. Luginbühl, Cassarate

Mit Abscheu!

Also wiederum ein pornographisches Suggestivbild von Fredy Sigg im «Nebelspalter» (Nr. 39, S. 32/33)!



Welch deprimierender Tiefstand von Geschmack und Niveau dieses einst so gediegenen Wochenblattes.

(Sagen Sie nicht, mein Urteil beruhe auf einer schmutzigen Phantasie. Wäre meine Phantasie schmutzig, so müsste ich mich ja an dem Helgen freuen!)

Mit Abscheu!

Dr. P. Grosheintz, Bern

Aus Nebis Gästebuch

Vorerst wieder einmal mein Kompliment an die Adresse von Horst. Seine Arche Noah (Nr. 38) ist ein neues Meisterwerk!

Wenn man die heutige Weltlage betrachtet, muss man sich fragen, was wichtiger ist: den Schweizern ein Witzblatt zu bieten oder ihnen die Augen zu öffnen für die Gefahren der Zukunft! Sie tun je länger je mehr das letztere! Ich gratuliere Ihnen zu der beispielhaften Erfüllung dieser Aufgabe!

Dr. P. Meier, Gwatt

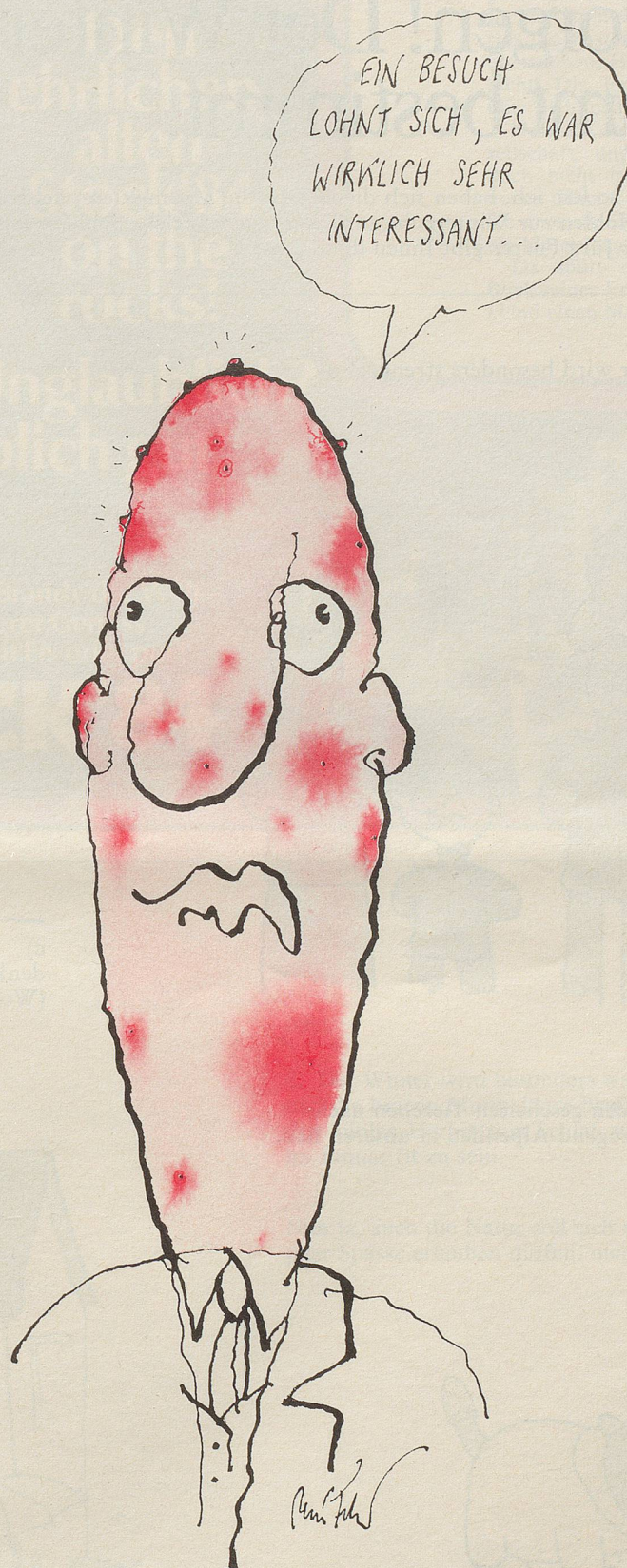
«Fernsehen für Blinde»

Lieber Telespalter,

Deine letzten Sätze in Nr. 39 erstaunten mich sehr.

Was wäre auch unser Fernsehen, wenn wir auch noch selber denken müssten beim Zuschauen, selbst wenn's den Sport betrifft?

Ueli Aebersold, Effretikon



Einen ersten Zoo für Insekten hat jetzt die Smithsonian Institution in Washington (USA) eröffnet. Insekten werden in den zoologischen Gärten ganz allgemein vernachlässigt. Tausende von Insektenarten sind mit lebenden Exemplaren und in ihrem natürlichen Biotop im neuen Zoo ausgestellt.